

Petra May  
Mitglied des Rates der Stadt Köln

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 07.04.2008

**AN/0655/2008**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	24.04.2008

**Keine Annahme neapolitanischen Mülls in der Müllverbrennungsanlage in Köln-Niehl**

Sehr geehrte/r Ausschussvorsitzende/r,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

Der Rat weist die Vertreter der Stadtwerke in der Gesellschafterversammlung der AVG Köln mbH an, in der Gesellschafterversammlung der AVG darauf hinzuwirken, dass Müll aus Neapel weder zur Zeit noch zukünftig in der Müllverbrennungsanlage in Köln-Niehl verbrannt wird. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass nicht über Vorschaltanlagen Müllfraktionen aus Neapel in Köln zur Verbrennung gelangen.

Begründung:

Die Stadt Neapel hat einen Müllnotstand. Die Stadt Köln nicht. In Köln gibt es eine überdimensionierte Müllverbrennungsanlage, deren Kapazitäten vor kurzem noch erweitert worden sind. Zur Zeit scheint die Anlage in Niehl durch Fremdmüll ausgelastet zu sein. Dies wurde bereits in den Medien und Umweltinitiativen als Mülltourismus bezeichnet.

Die Stadt Leverkusen hat nun gegen die Genehmigung der Kapazitätserweiterung der Kölner Müllverbrennungsanlage aus umweltweltpolitischen Gründen Klage erhoben.

Die im letzten Jahr beschlossene Integrierte Raumanalyse mit Gesamtverkehrskonzept ist noch nicht durchgeführt worden. Es fehlen also wichtige Aussagen über die derzeitige Belastung der Bürger und Bürgerinnen in Kölner Norden.

Der „Müllmarkt“ steuert auf erhebliche Überkapazitäten zu. Diese entstehen unter anderem durch den Bau von EBS-Anlagen. Eine solche Anlage entsteht gerade vor den Toren Kölns. Diese Anlage in Hürth-Knapsack wird eine jährliche Tonnage von 240 000 Tonnen an Müll verbrennen können. Das Konkurrenz um den Müll wird dadurch unzweifelhaft härter werden.

Um sicherzustellen, dass in Köln nicht irgendwann aus Gründen der Kapazitätsauslastung Müll aus Neapel verbrannt wird, ist eine Entscheidung des Rates der Stadt Köln unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra May